

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 25 (1958)

Nachruf: Walter Lüscher : 1895-1957
Autor: Hartmann, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WALTER LÜSCHER, Schöftland

1895–1957

Walter Lüscher wurde am 18. Februar 1895 als Sohn von Rektor Lüscher in Schöftland geboren. Er besuchte die Aargauische Kantonsschule mit großem Erfolg und entschied sich darauf zum Studium der Medizin an der Universität Basel. In der Zofingia fand er einen Freundeskreis, dem er zeitlebens verbunden blieb. 1920 schloß er sein Studium mit dem Staatsexamen und einer hervorragenden



WALTER LÜSCHER

1895–1957

Dissertation über eine spezielle Herzkrankheit ab. Staatsexamen und Dissertation hätten ihm eigentlich die Voraussetzung für eine akademische Laufbahn gegeben. Er entschloß sich aber, sich in Schöftland als allgemein praktizierender Arzt niederzulassen. Seine Praxis nahm rasch einen sehr großen Umfang an, und nicht nur in Schöftland und dessen Umgebung, sondern weit oben im Ruedertal und auf den abgelegenen Höfen in einem beträchtlichen Umkreise von

Schöffland holte man ihn als Arzt. Walter Lüscher war in mancher Familie nicht nur der Arzt. Er mußte oft auch in vielen anderen Fragen raten und helfen. So erhielt er mit einzelnen Familien seiner Patienten eine Verbindung, wie man sie selten trifft.

Die karge Freizeit, welche ihm neben seinem Berufe blieb, widmete er dem Studium der Naturwissenschaften. Während vieler Jahre vertiefte er sich in die systematische Botanik und wurde dadurch zu einem vorzüglichen Kenner unserer Flora. Dann wieder waren es Insekten oder Schlangen, mit welchen er sich beschäftigte, wobei gerade bei letzteren ihn auch medizinische Probleme interessierten. Ganz besonders aber wandte er sich während der beiden letzten Jahrzehnte dem Studium der Vogelwelt zu. Während seiner Fahrten auf der Praxis beobachtete er mit offenen Augen, und er kannte die Vögel seiner Heimat bis zu einem ungeahnten Maße an Details. Man traf ihn mit seinem Fernrohr am Klingnauer Stausee, er kannte sich aber auch im Kaltbrunner und im Wollmatinger Ried am Untersee aus. Mit seiner Familie zusammen unternahm er Reisen in die Camargue, nach Holland und nach der Insel Amrun, wobei er neben der Vogelwelt immer auch das Ganze einer Landschaft, ihre Menschen und ihre Tier- und Pflanzenwelt zu erfassen versuchte. In unserer Gesellschaft hat er des öfteren an Demonstrationsabenden und Vorträgen über seine Arbeiten berichtet, und auch auf Exkursionen hat er uns sein reiches Wissen zur Verfügung gestellt.

Im Erziehungsrate und in der Maturitätskommission war er ein geschätzter und gründlicher Mitarbeiter. Bei seinen umfassenden Kenntnissen konnte man ihn an den Maturitätsprüfungen ebenso gut bei den alten Sprachen oder in Deutsch wie auch in einem naturwissenschaftlichen Fache als Experten einsetzen.

Walter Lüscher verstarb am 27. Februar 1957 im Alter von etwas mehr als 62 Jahren. Er war eine charaktervolle Persönlichkeit von grundehrlicher Haltung und einem ungewöhnlichen Fleiß. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

A. Hartmann